

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Bekanntmachung, das russische Dampfbad betreffend.

Da mehrere Kranke, denen meine heilsamen Dampfäder empfohlen worden sind, nicht ohne Beiseyn des Arztes diese Bäder gebrauchen wollen, so zeige ich hiermit ergebenst an, daß jedesmal die Herren Aerzte, ohne alle Bezahlung, meiner Bäder sich mit bedienen können. Nur werden die Herren Aerzte und resp. Badegäste höflichst ersucht, ihre werthen Namen und Wohnung in das im Bade befindliche Journal einzutragen.

F. E. Krüger.

Concert-Anzeige. Endesunterzeichneter, der, wie er sich schmeicheln darf, in Deutschland, Holland, Schweden, als Flötist allgemeinen Beifall erhielt, wird Dienstag, den 28. d. M., im Saale des Hotel de Pologne, ein Vocal- und Instrumental-Concert veranstalten. Außer mehreren andern hiesigen Künstlern, werden ihn die Demoiselles Löwe und Reichold darin unterstützen. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

Fr. Werkenbusch, Tonkünstler aus Hamburg.

* * * Es scheint, als wenn Blecharbeiten von verzinneten Blechen, welche 1 Elle lang, 16 bis 18 Zoll breit, als etwas Außerordentliches verdienten angepriesen zu werden. Um so eher schmeichle ich mir, Arbeiten dieser Art, von verzinneten Blechen, 3 Ellen lang, 1 Elle 3 Zoll breit, empfehlen zu können.

Friedrich Ernst, K. S. Blechwaarenfabrikant.

Mineralwasser-Anzeige. Heute habe ich wieder Emser Kessel und Marienbader Carolinen-Brunnen erhalten, und bitte die darauf gemachte Bestellung abholen zu lassen. Leipzig, den 21. Juli 1829.

Mineralwasser-Handlung von Samuel Ritter.

65ste Leipziger Stadt-Lotterie.

Dieselbe besteht aus 22,000 Loosen und 18,200 Gewinnen, folglich 4400 Gewinne mehr als Nieten. Der Hauptgewinn ist im glücklichsten Falle 30,000 Thlr., außerdem 1 à 20,000, 1 à 10,000, 2 à 5000, 2 à 3000, 3 à 2000, 3 à 1500, 1 à 1200, 22 à 1000, 48 à 500, 80 à 200, 271 à 100, nebst vielen verschiedenen Kleinern Gewinnen.

In der 7ten und letzten Klasse ist die neue Einrichtung getroffen, daß 7200 Loose gezogen werden, welche alle einen Gewinn erhalten, die übrigen noch im Rade befindlichen Loose zwar hernach auch gezogen werden, aber Nieten sind.

Die 1ste Klasse wird den 10. Aug. 1829 gezogen, und sind zu derselben ganze Loose à 2 Thlr. 2 Gr., halbe à 1 Thlr. 1 Gr. und Viertel à 12 Gr. 6 Pf. zu haben bei

Paul Christian Plenkner,

an der Ecke des Marktes und Barfußgäßchens, unter D. Eckolds Hause Nr. 175.

Anzeige. Bei Eröffnung eines Verkaufs von allen Arten Posamentir-Waaren und Bändern, wozu ich im Barfußgäßchen das erste kleine Gewölbe, vom Markt herein linker Hand, bezogen habe, nehme ich mir die Freiheit, mich einem verehrten Publikum in Verfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, mögen solche in Gold, Silber, Seide, Wolle, Leinen und dergleichen bestehen, unter Versicherung einer reellen Bedienung und der möglichst billigsten Preise bestens zu empfehlen. Leipzig, den 21sten Juli 1829.

Carl Bischoff, Posamentir-Meister.

Anzeige. Grau melirte Nanquins, Berliner Singhams und ächte Glanzleinenwand in neuen Mustern, zu 3 und 4 Gr. die Elle, erhielt wieder

J. H. Meyer.